

MMI PHARMINDEX PLUS

Neue Software startet durch

Zum 1. Juli 2008 trat die bundesmantelvertragliche Regelung in Kraft, nach der Vertragsärzte nur noch eine von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zertifizierte Software oder Datenbank einsetzen dürfen, wenn sie Arzneimittel elektronisch verordnen möchten. Nur wenige Praxisverwaltungssysteme und Arzneimitteldatenbanken konnten bis zu diesem Termin zertifiziert werden. Daher räumte die KBV eine Übergangsfrist ein, die just am 30. September endete.

➔ Der MMI PHARMINDEX und sein werbefreies Pendant MMI PHARMINDEX PLUS aus dem Hause der GELBEN LISTE PHARMINDEX sind zwei der wenigen Arzneimitteldatenbanken, die aufgrund der kompetenten Umsetzung der Zertifizierungsvorgabe der KBV bereits vor dem 1. Juli 2008, dem offiziellen Stichtag, zertifiziert wurden. So konnten die Vertragsärzte schon ab dem dritten Quartal den KBV-zertifizierten Standard verwenden und elektronisch verordnen. Nutzer schätzen MMI PHARMINDEX besonders für seine selbsterklärenden Funktionen, seinen übersichtlichen Aufbau und die am Workflow orientierte Umsetzung der neuen Vorgaben des Gesetzgebers.

Ellenlange Listen sind passé

Viele Ärzte überlassen die Entscheidung über die Auswahl des passenden Medikaments den Apothekern, da sie in ihrer Software meist nur über Werbe-

einblendungen auf Rabattverträge hingewiesen werden und die eigentliche Recherche zu einer Irrfahrt durch ellenlange Listen wird. Die Anwender des MMI PHARMINDEX hingegen finden für ihre Patienten schnell und sicher das richtige Medikament.

Rabattvertrag automatisch gefunden

Ruft der Anwender MMIPHARMINDEX direkt aus der Praxisverwaltungsoftware auf, stellt das

Programm automatisch die Krankenkasse des Patienten ein. Sofort sind alle Präparate, für die es bei der eingestellten Krankenkasse einen Rabattvertrag gibt, in allen Recherchelisten durch ein grünes „R“ direkt im Listeneintrag gekennzeichnet. Dabei kann der Arzt auch sofort ablesen, wie viel sein Patient zuzahlen muss oder ob aufgrund der Verträge die Patientenzahlung gänzlich entfällt.

Kernstück ist und bleibt die Arzneimittelinformation

Die Herausforderung für eine moderne Arzneimitteldatenbank liegt darin, die

ökonomischen Aspekte so zu integrieren, dass der therapeutische Aspekt nicht beeinflusst wird. Das Kernstück des MMI PHARMINDEX bleibt daher die Arzneimittelinformation, deren Inhalte zu Anwendungsgebieten, Wechselwirkungen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen und Dosierung produktbezogen auf den Angaben des Herstellers beruhen und den arzneimittelrechtlichen Zulassungsstatus des Fertigarzneimittels wiedergeben. Dies gibt dem Arzt die nötige Sicherheit, die er braucht. Kollegen, die andere Datenbanken nutzen, können häufig nur auf Wirkstoffdossiers zurückgreifen. In diesen Fällen hilft zur Absicherung dann oft nur der Gang zum Bücherregal und der gewohnte Griff zur Gelben Liste. ■



Erfahrung

35 Jahre

Seit über 35 Jahren sind die Arzneimittelinformationen der GELBEN LISTE PHARMINDEX in den deutschen Arztpraxen etabliert. Mit seiner elektronischen Lösung MMI PHARMINDEX und MMI PHARMINDEX PLUS zeigt der Verlag seine ganze Kompetenz und ist – wie immer – einen Schritt voraus.

SERVICE

Haben Sie Fragen zu Anwendungen und Funktionen?

Plus-Helpline: 0 800 633 46 30